



Bienen- und Schmetterlingsmagneten für Ihren Garten und Balkon

Vorfrühling

Christrosen (Helleborus-Arten), Krokus/Safran, Schlüsselblumen (Primula-Arten), Schneeglöckchen, Winterheide (Erica-Arten)

Frühling

Ehrenpreis (Veronica-Arten), Flockenblume (Centaurea-Arten), Günsel, Himmelsleiter, Hornklee, Huflattich, Katzenminze, Klee (Trifolium-Arten), Löwenzahn, Mauerpfeffer (Sedum-Arten), Pfingstrose, Rosmarin, Tausendschön (Bellis-Arten), Taubnessel, Wicke, Zierlauch (Allium-Arten), Zitronenmelisse

Sommer

Blutweiderich, Borretsch/Gurkenkraut, Dahlie, Eisenhut, Malve/Hibiscus, Fetthenne, Fingerhut, Gemswurz, Kapuzinerkresse, Kartoffelrose, Koriander, Kornblume, Lavendel, Löwenmaul, Margerite, Oregano, Phacelia, Phlox, Ringelblume, Salbei, Verbene

Herbst

Aster (Aster-Arten), Herbstzeitlose, Roter Sonnenhut, Stockrose, Thymian, Wilder Wein

Sträucher und Gehölze

Heckenkirsche, Kornelkirsche, Apfel, Kirsche, Weide, Felsenbirne, Himbeere, Johannisbeere

Stadt Erkrath
Fachbereich
Stadtplanung · Umwelt · Vermessung

Schimmelbuschstraße 11-13
40699 Erkrath

Blühende Vielfalt in Erkrath

Sie möchten mehr wissen?
Sie möchten mehr tun und aktiv werden?

Sie haben Erfahrungen und Ideen,
die Sie mit anderen teilen möchten?

Unter www.erkrath.de/Artenschutz
finden Sie eine Plattform und viele weitere
Informationen.

Im Naturschutzzentrum Bruchhausen,
Bruchhauser Straße 47 - 49 gibt es einen
sehenswerten Bauerngarten.
www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de

Insekten schützen

 **Fundort des
Neanderthalers**

 **Stadt
Erkrath**

Blühende Vielfalt in Erkrath

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



die Zahl der Insekten ist in vielen Teilen Deutschlands erheblich zurückgegangen. Ob Biene und Schmetterling oder Käfer und Blattlaus – alle Insekten erfüllen in der Natur einen wichtigen Zweck.

Sie bilden die Nahrungsgrundlage für Singvögel und viele weitere Tierarten; damit erhalten sie unsere biologische Vielfalt. Auch wir Menschen sind für unsere Ernährung besonders auf die Arbeit bestäubender Insekten wie Bienen, Hummeln und Schwebfliegen angewiesen.

Wir als Stadt Erkrath werden deshalb im Rahmen unserer Möglichkeiten Maßnahmen gegen das Insektensterben ergreifen. Wir wollen mehr Wegränder in Blühstreifen und mehr Grünflächen in Blumenwiesen verwandeln. Wir verzichten auf den Einsatz von Pestiziden und werden mehr und mehr heimische und standortgerechte Blumen, Stauden, Sträucher und Bäume pflanzen.

Auch Sie können etwas zum Schutze der Insekten und für den Erhalt der Artenvielfalt beitragen. Das nützt nicht nur der Natur, sondern auch dem eigenen Wohlbefinden. Lassen Sie sich von den folgenden Vorschlägen und Tipps inspirieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Christoph Schultz
Bürgermeister



Naturnah gestaltete Gärten, Vorgärten, Balkone und Terrassen schaffen Lebensqualität – für Menschen und Tiere

Auch ein pflegeleichter Garten muss nicht artenarm und steril sein. Standortgerechte Staudenmischungen und heimische Gehölze sind robust und pflegeleicht und bieten der heimischen Tierwelt Nahrung. Blühende Kübelpflanzen und bienenfreundliche Balkonbepflanzungen ermöglichen selbst auf kleinstem Raum eine großartige Artenvielfalt.

Tipps für den Insektenschutz in Ihrem Garten

◆ **Attraktive Blüten für Bienen und Schmetterlinge**

Vor allem einheimische Wildpflanzen und deren Gartenzüchtungen bieten mit Nektar und Pollen reichlich Nahrung. Nicht geeignet sind Zierpflanzen mit gefüllten Blüten, denn darin finden die Insekten keinen einzigen Tropfen Nektar. Die Kombination von früh und spät blühende Arten öffnet das Bienenrestaurant vom Frühling bis zum Herbst.

◆ **Futter für Raupen**

Jeder Schmetterling beginnt als Raupe. Beliebte Futterpflanzen für viele Schmetterlingsarten sind Brennnesseln, Disteln und Wilde Möhre. Keine dieser Pflanzen ist in Gärten beliebt. Wer aber im Garten wilde Ecken zulassen kann, kann das Wunder der Metamorphose selbst beobachten.

◆ **Nützliche Nisthilfen**

Die stachellosen Wildbienen sind Einzelgänger und bilden keine Staaten. Sie benötigen für ihre Nachkommen Hohlräume in Holz oder Stängeln. „Insekten-Hotels“ aus Materialien wie Holz, Rinde, Bambus, Schilfrohr, Steinen und Zapfen dienen ihnen und vielen weiteren Nützlingen als Nist- und Überwinterungshilfe.

◆ **Giftfrei gärtnern**

Wer seinen Garten insektenfreundlich gestalten will, verzichtet auf giftige Schädlingsbekämpfungsmittel, denn die treffen nicht nur die Plagegeister, sondern auch andere Arten und gefährden letztlich auch Sie selbst. Vertrauen Sie im naturnahen Garten auf das natürliche Gleichgewicht. Marienkäferlarven und Florfliegen vertilgen Blattläuse, Wespen jagen nach Fliegen und Weichkäferlarven fressen Schnecken. Viele Pflanzen entwickeln selbst Abwehrstoffe gegen Fressfeinde. Oft sind daher selbst gezogene Pflanzen robuster als Ware aus dem Supermarkt.

◆ **Bio kaufen**

Bio-Lebensmittel werden auf dem Acker nicht mit Pestiziden behandelt. Im Gegensatz zur konventionellen Landwirtschaft im industriellen Maßstab schadet die Bio-Landwirtschaft der Artenvielfalt nicht, sondern fördert diese. Mit dem Kauf von Bio-Produkten unterstützen Sie diese Oasen.